

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden;  
denn ihrer ist das Himmelreich. Mt 5,10

## EIN ZIVI BERICHTET

Eines schönen Tages sprach mich Victor, ein obdachloser Belaruse, grinsend an. Er fragte mich mit russisch akzentuiertem Englisch: „Jacob, could you help me sort my things and systemise them?“



dass sein Rollstuhl, den er zu einer Art Wagen erweitert hatte, unter dem Gewicht seiner Sachen zusammenzubrechen drohte. Leider gab es einen Grund dafür, dass er so viele Dinge mit sich trug. Seine grösste Schwäche lag nämlich im Abschiednehmen von scheinbar nutzlosen Gegenständen. Ich hatte unter seiner Aufsicht bereits einen ganzen Abfallsack mit Müll gefüllt, doch als ich diesen in den Container werfen wollte, rannte er mir nach und schrie: „No, no, no, I will have to inspect it first!“, was so viel wie, „Ich behalte den Müll!“, bedeutet.

Nun war bereits Feierabend und Sven, David und ich diskutierten immer noch mit Victor, dass er doch bitte seinen Rollstuhlwagen über Nacht hier lassen solle um die Räder (die bereits verbogen waren) zu schonen. Darauf antwortete er nur: „I'm too greedy!“ (greedy = gierig) und grinste. „Why greedy?“, fragten wir ihn. „Rollstuhl is my biggest business-asset. I make a lot of money thanks to it.“ Er gibt sich nämlich als Gehbehinderter aus, um Mitgefühl zu erzeugen. Also liessen wir ihn wandern. Doch kaum hatte der bärtige Mann den Rollstuhl in Bewegung versetzt, brachen bereits die ersten Verstrebungen. Unbeirrt rollte er weiter. Am nächsten Morgen präsentierte er mir stolz 100 Franken, die er dank des kaputten Rollstuhls ergattern konnte.

J.S.

Eine halbe Stunde später stand ich inmitten eines Meeres von unsortierten Gegenständen. Von Plastiksäcken, Seilen, Säcken voller Esswaren bis hin zu Schmuckgegenständen und ganz viel Bargeld war alles dabei. Victor war nämlich, wie er mehrmals betonte: „... homeless businessman and professional beggar.“ (beggar = Bettler)

Nach etwa drei Stunden mühseliger Sortierarbeit, die Victor mit Zitat: „... mental work!“ (also Zuschauen) begleitete, schien endlich die Zeit zum Aussortieren gekommen zu sein. Victor hatte nämlich das Problem,

